

Frühjahrssemester 2008

**Vorlesungsverzeichnis
Studiengang Kindergarten und Primarstufe**

Inhaltsverzeichnis

LEITGEDANKEN	3
A. Allgemeine Informationen	4
1. Die PHSG im Überblick	4
1.1 Kontakte.....	4
1.2 Hochschulgebäude	8
1.3 Hausdienst.....	11
2. PHSG Termine	12
3. Ausbildung	14
3.1 Administrative Bestimmungen	14
3.2 Stipendien.....	14
3.3 Beratungsstelle	14
3.4 Organisation der Studierenden	14
3.5 ICT- Informations- und Kommunikationstechnologie	15
3.6 Datenschutz.....	16
3.7 Sportangebot	16
3.8 Kulturveranstaltungen, Besuch von Vorlesungen an der Universität St.Gallen.....	16
4. medienverbund.phsg	17
5. Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	19
6. Weiterbildung	21
7. Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung	23
B. Studium	24
1. Semesterdaten	24
2. Zuständigkeiten Studiengang Kindergarten und Primarstufe	25
3. Hinweise zum Studiengang Kindergarten und Primarstufe	26
3.1 Absenzen und Urlaube.....	26
3.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte.....	27
3.3 Prüfungen	27
3.4 Instrumentalunterricht	28
3.5 Offene Werkstatt	28
3.6 Benutzen von Räumen.....	29
3.7 Essen und Trinken	29
3.8 Ruhezimmer/Meditationszimmer	29
3.9 Rauchen	29
3.10 Parkplätze.....	29
3.11 Notfallorganisation	30
4. Hinweise der Studienbereiche	31
4.1 Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)	31
4.2 Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)	31
4.3 Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)	32
4.4 Hinweis aus dem Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)	33
4.5 Berufspraktische Studien	33
4.6 Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)	34
5. Stundenplan	35
5.1 Lektionszeiten.....	35
5.2 Abkürzungen.....	35
5.3 Muster-Stundenplan.....	37
6. Lehrveranstaltungen	38

Leitgedanken

Ein Semester des ersten Studienjahrs in der neu eröffneten Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen ist absolviert. Sie stehen bereits vor dem Frühjahrssemester 2008 und haben das neue Vorlesungsverzeichnis in der Hand.

Dies gibt mir Gelegenheit, auf einige Besonderheiten im neuen Semester hinzuweisen:

- Am 23. April 2008 findet ein Bildungstag der Studierenden statt, der an den Standorten Gossau und Marienberg/Rorschach durchgeführt wird. Die Studierenden werden diesen Tag nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen mit studiengangübergreifenden Angeboten organisieren.
- Aus dem allgemeinen Teil des Vorlesungsverzeichnisses geht hervor, dass Studierenden für persönliche Fragen eine unentgeltliche Beratungsstelle zur Verfügung steht. Näheres dazu erfahren Sie in der betreffenden Rubrik oder bei der dafür verantwortlichen Beratungsperson.
- Im Frühjahrssemester wird die im Hadwig seit langem bestehende Tradition einer öffentlichen Ringvorlesung fortgesetzt. Diesmal steht das Thema „Sport und Gesellschaft“ an, zu dem jeweils montags mit Beginn am 25. Februar 2008 eine viel versprechende Vortragsreihe angeboten wird.

Bald laufen auch schon wieder die Anmeldungen der neuen Studentinnen und Studenten ein, die an der PHSG das Studium aufnehmen möchten. Nachdem man in letzter Zeit immer öfter davon lesen konnte, dass die demografische Entwicklung dazu führen wird, dass mehrere Schulen geschlossen werden müssen, machen wir uns als Verantwortliche für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung zunehmend Sorgen. Wir sind nämlich nach wie vor überzeugt, dass viele junge Leute diesen attraktiven, kreativen und vielfältigen Beruf erlernen sollten. Daher sind wir daran interessiert, dass möglichst viele Studierende sich für ein Studium an der PHSG anmelden. Die Tatsache, dass praktisch alle Absolventinnen und Absolventen der PHSG eine Stelle gefunden haben, zeigt uns auch, dass die Zukunftsperspektiven mit dieser Ausbildung weiterhin gut sind.

In einem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht einer bekannten schweizerischen Pädagogischen Hochschule konnte man lesen, dass drei Pädagogische Hochschulen in der Schweiz den notwendigen Ausbildungsbedarf an Lehrpersonen abdecken könnten. Da sind wir dezidiert anderer Meinung. Wir sind nicht nur stolz auf unsere eigenständige Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen, wir sind sogar überzeugt davon, dass es diese in ihrer eigenen Ausgestaltung so braucht und auch in Zukunft brauchen wird.

Umso mehr freuen uns die vielen positiven Aussagen unserer Studierenden gegenüber der kürzlich anwesenden Anerkennungskommission der EDK. Kurze Wege, gute Verhältnisse zwischen Dozierenden und Studierenden, ausgezeichnete Hochschulgebäude und das anregende Klima in einer übersichtlichen und gut organisierten Hochschule waren nur einige der geäußerten Argumente.

Nach dieser Begegnung waren auch unsere Zweifel zerstreut. Die PHSG braucht es weiterhin und wir werden uns gemeinsam mit Ihnen, liebe Studierende, dafür einsetzen, dass sich die Qualität dieser eigenen, lokal und regional geprägten und in unzähligen Praxisschulen bestens verankerte Ausbildung weiter auf hohem Niveau halten und weiter entwickeln wird.

Erwin Beck, Rektor

A. Allgemeine Informationen

1. Die PHSG im Überblick

An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) werden zukünftige Lehrpersonen der Volksschule ausgebildet. Die PHSG ist der Zusammenschluss der ehemaligen Pädagogischen Hochschulen Rorschach (Ausbildung für Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe) und St.Gallen (Ausbildung für Lehrpersonen der Sekundarstufe I). Die beiden Studiengänge Kindergarten-/Primarstufe und Sekundarstufe I der PHSG sind auf drei Standorte verteilt: In St.Gallen und Gossau werden angehende Oberstufenlehrpersonen und in Rorschach angehende Kindergarten- und Primarlehrpersonen ausgebildet. Die PHSG ist in den drei Leistungsbereichen Ausbildung, Berufseinführung und Weiterbildung sowie Forschung, Entwicklung und Beratung tätig. Die PHSG hat folgende Profilschwerpunkte: Lehr- und Lernforschung (Der Lehrberuf als Profession, Lernen der 4 - bis 8-Jährigen, Übergang zum Beruf), Fachdidaktiken (Didaktik der Naturwissenschaften, Fremdsprachendidaktik), Bildungsevaluation (Pisa, Qualitätsentwicklung von Schulen). Mit den Regionalen Didaktischen Zentren steht sie in engem Kontakt mit den Schulen und den Lehrpersonen.

1.1 Kontakte

Rektorat

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
T 071 243 94 02
info@phsg.ch
www.phsg.ch

Sekretariat

Isabella Bucci, Büro H505, Hadwig St.Gallen

Sprechstunde

Rektor, Dr. Erwin Beck

nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H505 Hadwig St.Gallen (Isabella Bucci)

Verwaltung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
T 071 243 94 05
verwaltung@phsg.ch

Sekretariat

Carmen Stadler, Büro H505 Hadwig St.Gallen

Sprechstunde

Verwaltungsdirektor, Markus Seitz

nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H505 Hadwig St.Gallen (Carmen Stadler)

Die Verwaltung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen erbringt kundenorientierte Dienstleistungen zuhanden des operativen Hochschulbetriebs und ist in folgende Ressorts aufgeteilt:

- Finanzen & Controlling
- Personalwesen
- International Office
- Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Informatik
- Marketing & Kommunikation
- Rechtsdienst
- Medienverbund
- Logistik & Infrastruktur

Studiengang Kindergarten- und Primarstufe

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach
T 071 844 18 18
info.primar@phsg.ch

Sekretariat

Damaris Egloff, Büro M201A Marienberg Nord Rorschach
Nadine Frei, Büro M201B Marienberg Nord Rorschach
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Kindergarten- und Primarstufe, Jürg Sonderegger
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro M246 Marienberg Nord Rorschach (Karin Casati)

Leitung Berufspraktische Studien

Susanne Bosshart, Büro M202A Marienberg Nord Rorschach

Sekretariat

Pia Lechmann, Büro M202C Marienberg Nord Rorschach
T 071 844 18 22
bps.primar@phsg.ch
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Studiengang Sekundarstufe I

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
T 071 243 94 20
info.sek1@phsg.ch

Sekretariat

Susanne Petitmermet, Sabrina Knöpfel, Büro H304 Hadwig St.Gallen
10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Sekundarstufe I, Bruno Dörig
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H304 Hadwig St.Gallen
(Susanne Petitmermet)

Leitung Berufspraktische Studien: Walter Bächtold

Sekretariat
Heidi Dörig, Büro G121 Gossau

T 071 387 55 20

bps.sek1@phsg.ch

10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Prorektorat Forschung, Entwicklung und Beratung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
T 071 858 71 20
forschung@phsg.ch

Sekretariate

Gabi Keel, Büro S333 Stella Maris Rorschach, T 071 858 71 20
Luzia Forster, Büro H605 Hadwig St.Gallen, T 071 243 94 80

Sprechstunde

Prorektor Forschung, Entwicklung und Beratung, Dr. Titus Guldimann
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S333 Stella Maris Rorschach (Gabi Keel)

Prorektorat Weiterbildung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
T 071 858 71 59
weiterbildung@phsg.ch

Sekretariat

Verena Heule, Büro S132 Stella Maris Rorschach
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektorin Weiterbildung, Heidi Derungs
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S132 Stella Maris Rorschach (Verena Heule)

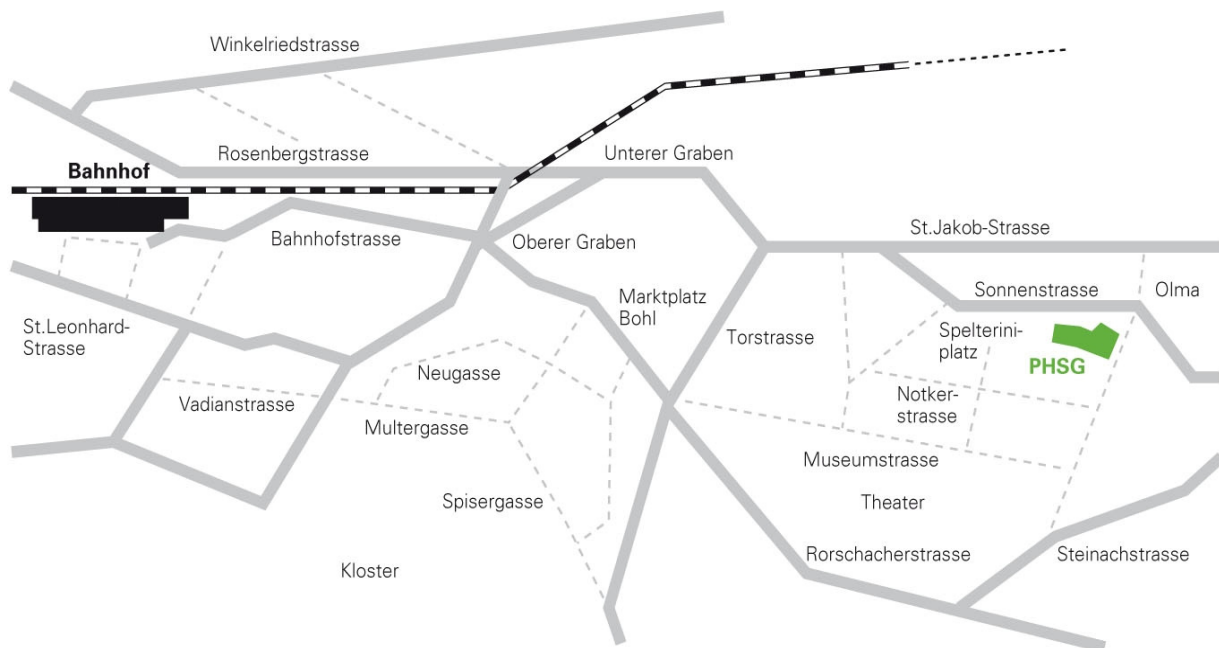
1.2 Hochschulgebäude

Hochschulgebäude Hadwig
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen

geschlossen:

31. März bis 06. April 2008	Jahrmarkt/OFFA-Messe
01. und 02. Mai 2008	Auffahrt
12. Juli bis 03. August 2008	Sommerferien
04. bis 19. Oktober 2008	Jahrmarkt/OLMA-Messe
24. Dezember 2008 bis 04. Januar 2009	Jahreswechsel

Raumbezeichnungen: H



Hochschulgebäude Gossau
Seminarstrasse 7
9200 Gossau

geschlossen:

01. und 02. Mai 2008

12. Juli bis 03. August 2008

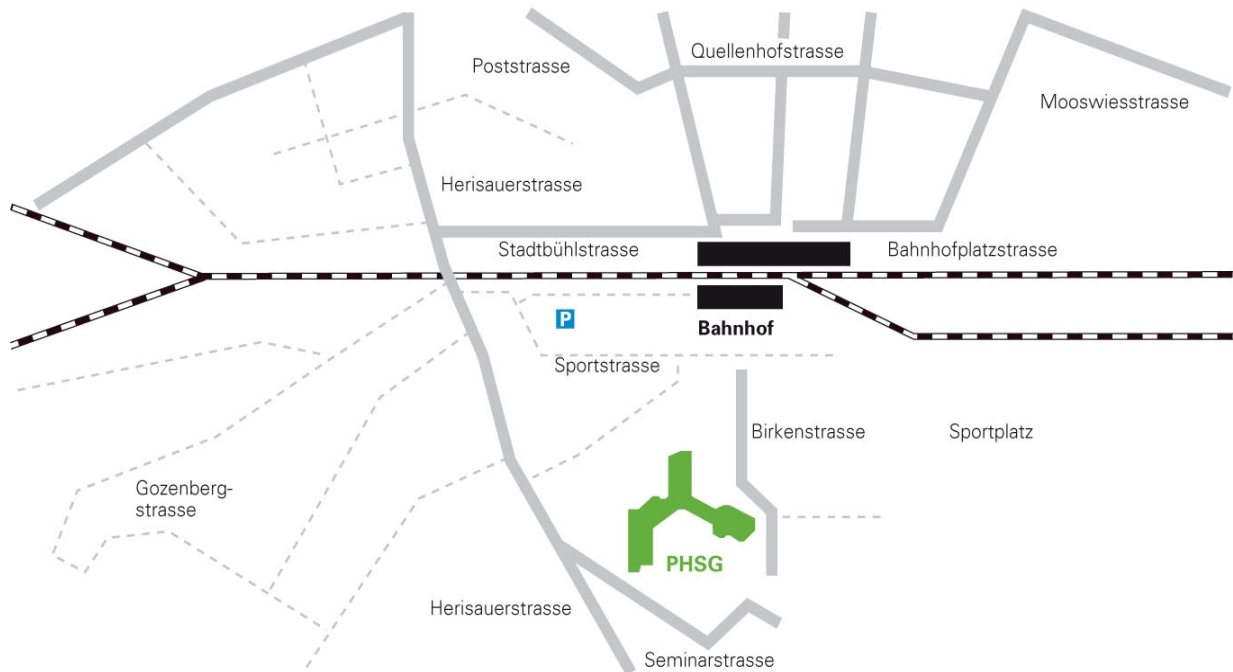
24. Dezember 2008 bis 04. Januar 2009

Auffahrt

Sommerferien

Jahreswechsel

Raumbezeichnungen: G



Hochschulgebäude Marienberg
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

Raumbezeichnungen: M

Hochschulgebäude Stella Maris
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach

Raumbezeichnungen: S

geschlossen:

01. und 02. Mai 2008

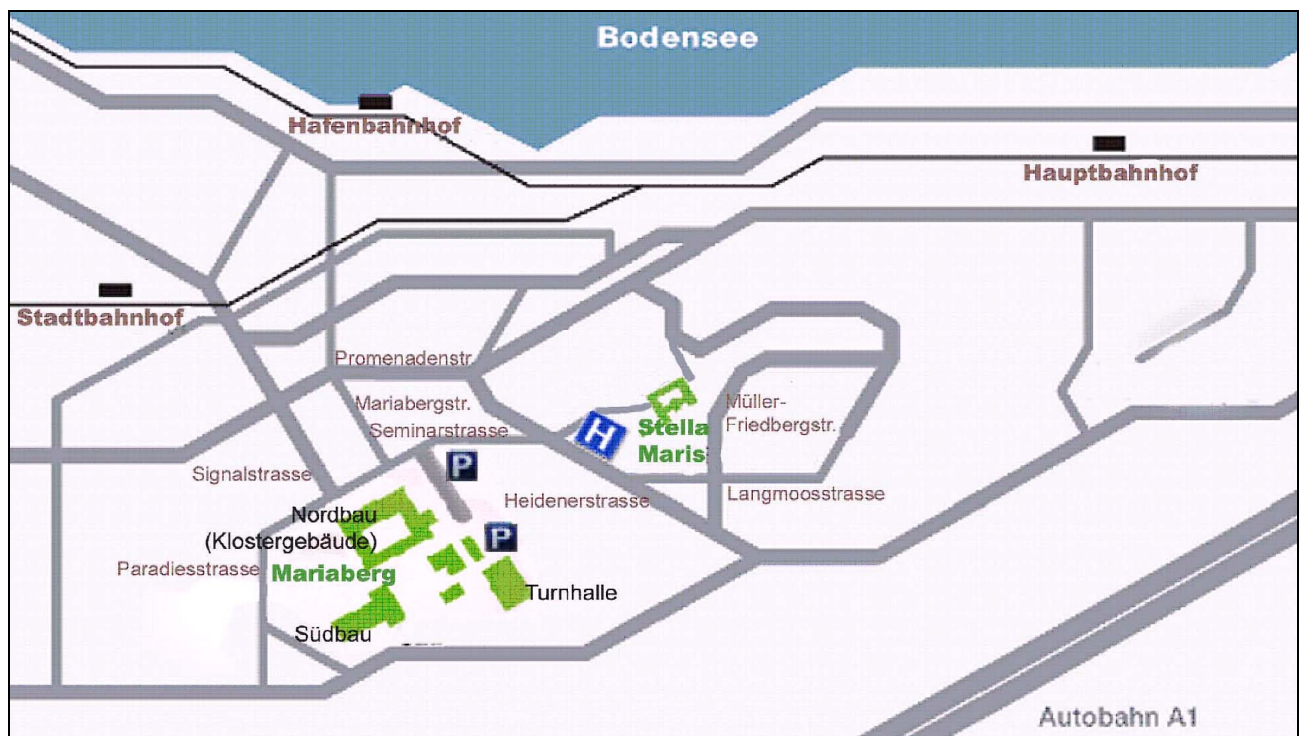
12. Juli bis 03. August 2008

24. Dezember 2008 bis 04. Januar 2009

Auffahrt

Sommerferien

Jahreswechsel



1.3 Hausdienst

Hausdienst Hadwig St.Gallen

hausdiensthadwig@phsg.ch

Emil Moser, Hauswart
Büro H111
emil.moser@phsg.ch
T 071 243 94 13 N 079 357 45 38

Urs Meier, Hauswart
Büro H111
urs.meier@phsg.ch
T 071 243 94 14 N 079 830 49 25

Hausdienst Gossau

hausdienstgossau@phsg.ch

Diego Dello Buono, Hauswart
Büro G001
diego.dello-buono@phsg.ch
T 071 387 55 14
N 079 601 18 84

Pius Suter, Hauswart
Büro G001
pius.suter@phsg.ch
T 071 387 55 13 N 079 291 29 46

Hausdienst Mariaberg Rorschach

hausdienstmariaberg@phsg.ch

Peter Stieger, Hauswart
Büro M134
peter.stieger@phsg.ch
T 071 844 18 76

Ruedi Stieger, Hauswart
Büro M42 Südbau
ruedi.stieger@phsg.ch
T 071 844 18 11

Hausdienst Stella Maris Rorschach

hausdienststellamaris@phsg.ch

Marc Hediger, Hauswart
Büro S266
marc.hediger@phsg.ch
T 071 858 71 99

Roland Dürr, Kurierdienst PHSG
Büro S266
roland.duerr@phsg.ch
T 071 858 71 98

2. PHSG-Termine

Mo. 25.02. – Mo 14.04.08 18.15 – 19.45 Uhr Aula Hadwig, St. Gallen	Ringvorlesung «Sport und Gesellschaft», jeweils Montag,
Di. 26.02.08 13.10 – 14.40 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	Mammutjäger urgeknallt Theater Netzwerk Bühne Erich Furrer
Di. 04.03.08 16.00 – 18.00 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	PHSG-Sonderkonvent
Di. 11.03.08 13.10 – 14.40 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	The Wolves Konzert der hauseigenen Popband
Di. 18.03.08 13.10 – 14.40 Uhr M235, M239, M240, Rorschach	Werwolf Ein Spiel der besonderen Art (Achtung: Suchtgefahr)
Di. 15.04.08 13.10 – 14.40 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	box, die jazzkiste gefüllt mit breaks und drum n' bass Jazzquartett Hürry, Müller, Gschwend & von Grünigen
Mi. 23.04.08	Bildungstag Studierende, Arbeitstag Dozierende
Do. 24.04.08 19.00 – 21.00 Uhr Aula Stella Maris, Rorschach	2 Seelen - 4 Hände Hauskonzert Stella Maris Isabel und Patrizia Bösch spielen Werke für Klavier zu vier Händen
Di. 29.04.08 13.10 – 14.40 Uhr Parkplatz Mariaberg, Rorschach	"Men's Walk" für Studierende (und Dozierende) Wie hat es die PHSG mit den Männern?

Di. 06.05.08 13.10 – 14.40 Uhr Aula Marienberg, Rorschach	Mach (k)ein Theater Präsentation aus dem gleichnamigen Vertiefungsstudium von Arnim Halter
Di. 13.05.08 13.10 – 14.40 Uhr Musiksaal Marienberg, Rorschach	stimmphänomensch Fachstudium "Phänomen Stimme", Leitung: Prof. Wilfrid Schmid
Fr. 16.05.08 18.00 – 22.00 Uhr Sporthallen Marienberg, Rorschach	Dance Night Event mit diversen Tanzworkshops und -auftritten Abschluss mit der PHSG Rockband 'Nepomuk's Revenge'
Sa. 17.05. – Mo 19.05.08 Aula Gossau	Musik- und Tanzprojekt «SWING» (gem. Programm)
Mo. 19.05. – Do 22.05.08 20.00 Uhr Aula Hadwig, St. Gallen	«Allein bist du gar nichts», Theatergruppe
Di. 20.05.08 13.10 - 14.40 Uhr Foyer Südbau, Rorschach	Kunstpause Studierende und Dozierende der PHSG musizieren
Fr. 30.05.08 08.30 – 17.30 Uhr Stella Maris, Rorschach	Arbeitstag Dozierende und PHSG-Konvent
Mo. 25.08. + Di 26.08.08 08.30 – 17.30 Uhr Hadwig, St. Gallen	Arbeitstage Dozierende und PHSG-Konvent

3. Ausbildung

3.1 Administrative Bestimmungen

Adressänderungen

Adressänderungen sind dem Sekretariat des entsprechenden Studiengangs umgehend zu melden.

Versicherung

Kranken- und Unfallversicherungen sind privat abzuschliessen.

AHV-Beitrag für das Jahr 2008

Studierende mit Jahrgang 1987 und älter sind im Jahr 2008 AHV-beitragspflichtig. Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen erhalten die Studierenden Anfang 2009 einen Fragebogen für die Festlegung des AHV-Beitrags für das Jahr 2008.

3.2 Stipendien

Für ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber sind die Stipendienstellen der betreffenden Wohnsitzkantone zuständig. Personen, die den stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen haben, wenden sich an das Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Amt für Bildungsfinanzen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, T 071 229 32 37. Anmeldeformulare können direkt übers Internet «[www.sg.ch>Bildung>Hochschulen>Stipendien/Studiendarlehen](http://www.sg.ch/Bildung/Hochschulen/Stipendien/Studiendarlehen)» ausgedruckt und innerhalb eines Monats nach Semesterbeginn an die obgenannte Adresse eingereicht werden. Zu spät eingereichte Gesuche werden für die nächste Bemessungsperiode entgegen genommen.

3.3 Beratungsstelle

Für die Klärung persönlicher Probleme die Ihr Studium beeinträchtigen, steht Ihnen eine unabhängige und unentgeltliche Beratungsstelle im Hochschulgebäude Marienberg in Rorschach zu Verfügung. Für tiefer greifende Problemstellungen werden Ihnen Fachstellen vermittelt. Die Beratungsstelle befindet sich auf Marienberg Nord, Zimmer M266. Sie ist dienstags von 12.15 bis 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet (T 071 298 27 09, walburga_braun@hotmail.com oder walburga.braun@phsg.ch). Die Beratung untersteht der Schweigepflicht – auch gegenüber dem Rektorat und den Dozierenden.

3.4 Organisation der Studierenden

Die Studierendenorganisation wahrt und vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Schulleitung, gestaltet das Schulleben aktiv mit, fördert die Gemeinschaft unter den Studierenden, unterstützt die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in allgemeinen Fragen des Studiums und fördert die Mitsprache und Mitverantwortung der Studierenden in der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der PHSG. Die Studierendenorganisation entsendet eine Delegation an den Konvent der PHSG und nimmt mit einer Vertretung in der Rekurs- und in der Disziplinar-kommission Einsitz. Ein Porträt der Studierendenorganisation und aktuelle Informationen finden Sie unter www.phsg.ch.

Anschrift: sosg.primar@phsg.ch bzw. sosg.sek1@phsg.ch

3.5 ICT- Informations- und Kommunikationstechnologie

ICT Infrastruktur

Die PHSG bietet in allen Gebäuden Infrastrukturen für Studierende, welche durch ein ICT Team betrieben und supportet werden.

- WLAN Zugang zum Netz und ins Internet
- Drucken und Kopieren
- E-Mail

E-Mail

Für Studierende steht ein E-Mail Account zur Verfügung. Die Mails sind unter webmail.phsg.ch mit dem persönlichen Login auch von zu Hause aus erreichbar. Die eigene E-Mail Adresse lautet: vorname.name@stud.phsg.ch.

Support

Neue Medien sind an der PHSG als unterstützende Mittel bedeutsam. Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien werden in der Lehre didaktisch reflektiert eingesetzt. Alle Studierenden benötigen deshalb für die Ausbildung an der PHSG ein Notebook (WLAN fähig). Eine Mindestkonfigurationsliste und Hinweise zum Kauf des Notebooks sind auf der Homepage unter www.phsg.ch zu finden.

An der PHSG besteht ein zuverlässiges, schnell verfügbares und kompetentes Supportsystem. Für die Studierenden der PHSG steht ein breites Netz an Tutoren zur Verfügung, welches bei ICT-Problemen der Studierenden weiterhin die erste Anlaufstelle bildet.

Anschrift: inf-tutoren.primar@phsg.ch bzw. inf-tutoren.sek1@phsg.ch

Computerräume

Hochschulgebäude Hadwig:	H102
Hochschulgebäude Gossau:	G027
Hochschulgebäude Stella Maris:	S106

3.6 Datenschutz

In allen Räumen der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen ist die Respektierung des Persönlichkeits-, Daten- und Urheberrechtsschutzes selbstverständlich. Für die Aufzeichnung, Bearbeitung und Weitergabe von Bild- und Tondaten ist vorgängig die Zustimmung aller Beteiligten einzuholen. Die Dokumentation schulischer Veranstaltungen und Anlässe, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wird fallweise geregelt. Versteckte Aufzeichnungen sind verboten.

3.7 Sportangebot

Neben dem eigenen Angebot an Hochschulsport organisiert der Akademische Sportverband St.Gallen (Unisport), dem sämtliche Studierende der Universität St.Gallen und der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) angehören, für seine Mitglieder ein freiwilliges Sportangebot. Ein detailliertes Programm mit wichtigen Informationen bezüglich Angebot, Zeit, Leitung, allfälligen Kosten, Studentenmeisterschaften usw. wird allen Studierenden zu Semesterbeginn abgegeben. Bei Studienbeginn erfolgt eine umfassende Information durch die Unisport-Leitung.

3.8 Kulturveranstaltungen, Besuch von Vorlesungen an der Universität St.Gallen

Die PHSG leistet einen aktiven kulturellen Beitrag in Rorschach und St.Gallen durch Konzerte, Ausstellungen und Aufführungen. Die Termine werden laufend publiziert und auf der Homepage ausgeschrieben. Daneben haben die Studierenden der PHSG die Möglichkeit ohne Gebühren die öffentlichen Vorlesungen an der Universität St.Gallen zu besuchen. Der Studierendenausweis ist vorzulegen.

4. medienverbund.phsg

Der medienverbund.phsg stellt den Studierenden und Dozierenden der PHSG eine attraktive Medieninfrastruktur und ein bedürfnisgerechtes Beratungsangebot im Bereich der Medienkompetenz zur Verfügung. Konkrete Angebote sind vier Mediatheken und zwei Medienwerkstätten:

Mediatheken

Standorte und Öffnungszeiten

Hadwig (H610): Mo - Fr 9.00-18.00 Uhr
 Gossau (G052): Mo - Fr 9.00-18.00 Uhr
 Mariaberg (M129): Mo - Fr 9.00-18.00 Uhr
 Stella Maris (S100): Mo - Fr 9.00-18.00 Uhr

Angebote und Dienstleistungen

- Pädagogisch-psychologische Medien;
- Fachwissenschaftliche Medien;
- PHSG-Rucksack mit relevanten Medien für das gesamte Studium und einzelne Module;
- 200 Zeitschriften;
- Berufspraktische Medien und Lehrmittel;
- Handlungsorientierte Medien wie Forscherkiste, Lernkisten, Mostpresse, Kamishibai und Bücherrapun;
- Online-Mediathekskatalog unter www.medienverbund.phsg.ch mit Reservationsmöglichkeit;
- Beratung bei der Medienrecherche;
- Medienausstellungen zu aktuellen Themen;
- Arbeitsplätze mit WLAN.

Kontakt

mediathek@phsg.ch
 T 071 243 94 70

Medienwerkstätten

Standorte und Öffnungszeiten

Gossau (G138):
 Di 09.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr
 Mi 10.00-12.00 und 14.00-17.30 Uhr
 Do 16.00-18.00 Uhr
 Fr 10.00-15.00 Uhr
 Stella Maris (S106): Mo-Fr 12.00-17.00 Uhr

Angebote und Dienstleistungen

Beratung in mediendidaktischen und praktischen Fragen beim Einsatz von ICT im Unterricht.

Multimediastationen für...

- die Bearbeitung von Video, Ton, Bildern;
- das professionelle Scannen von Bildern, Dias und Fotonegativen;
- das Webpublishing;
- die Digitalisierung von VHS-Videosequenzen oder Überspielung auf DVD;
- CD/DVD-Produktionen mit einem Kopierroboter mit Etikettendruck;
- die Digitalisierung von Schallplatten.

Ausleihgeräte:

Reservation der Stationen und Geräte unter extranet.phsg.ch > Dienste oder dem Online-Mediathekskatalog.

Kontakt

Medienwerkstatt Gossau (G138)
 medienwerkstatt.gossau@phsg.ch
 T 071 387 55 62

Medienwerkstatt Stella Maris (S106)
 medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch
 T 071 858 71 91

Leiter medienverbund.phsg
August Scherer-Hug, august.scherer-hug@phsg.ch

Ansprechpersonen in den einzelnen Bereichen siehe www.phs.phsg.ch > Dienste > Mediatheken > Team.

Weitere Informationen zum Angebot sowie den Katalog mit Reservationsfunktion für Medien, Geräte und die Medienwerkstätten finden Sie unter www.medienverbund.phsg.ch.

Die Mediatheken der RDZ bieten ebenfalls einen Basisbestand an Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, die über www.medienverbund.phsg.ch abgefragt werden können. Die Öffnungszeiten sind unter www.rdz.sg.ch zu finden.

5. Regionale Didaktische Zentren (RDZ)

Seit 2004 führt der Kanton St.Gallen fünf Regionale Didaktische Zentren. Die beiden RDZ Gossau und Rorschach sind der Ausbildungsstätte angegliedert, die drei RDZ Rapperswil/Jona, Sargans und Wattwil übernehmen mehr regionale Aufgaben, auch im Rahmen der Ausbildung. Alle fünf RDZ sind gleich aufgebaut. Sie enthalten alle eine Mediathek, eine Lernwerkstatt und bieten Beratung und Weiterbildung an. Gossau und Rorschach führen zusätzlich eine Medienwerkstatt, die anderen RDZ spezielle Angebote im Bereich ICT.

Informationen

Umfassende Informationen finden Sie für alle fünf RDZ unter der Homepage www.rdz.sg.ch. Auf der Homepage können Sie auch den Newsletter abonnieren oder einfach herunterladen. Nutzen Sie dieses einmalige Angebot der RDZ, welches in dieser Form nur im Kanton St.Gallen besteht.

Öffnungszeiten

Jedes RDZ hat andere Öffnungszeiten. Mediathek und Lernwerkstatt haben oft nicht identische Öffnungszeiten. Informieren Sie sich bei den entsprechenden RDZ.

Mediathek

Die Mediatheken enthalten ein grosses Angebot an berufspraktischen Print- und Nonprintmedien (siehe Kap. 4).

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstätten sind Räume, in denen Sie viele handlungsaktive Lernangebote für alle Fächer und Stufen der Volksschule vorfinden. Die Lernwerkstätten laden zum Entwickeln, Ausprobieren, Weiterentwickeln von Unterrichtsideen und Lernmaterialien ein.

Beratungspersonen unterstützen Sie gerne

- bei der Vorbereitung von Praktikas;
- bei Diplom- und Semesterarbeiten;
- bei „Arbeiten in Lerngemeinschaften“;
- bei der Nutzung der Lernmaterialien und Lerngärten.

Lassen Sie sich durch diese faszinierenden Lernfelder verführen und entwickeln Sie hier Ihre didaktischen und pädagogischen Kompetenzen weiter.

Lerngärten – thematische Reihen

Lerngärten sind gestaltete Lernumgebungen zu einem bestimmten Thema für Schulklassen, Studierende und amtierende Lehrpersonen. Sie sind zeitlich begrenzt. Folgende Lerngärten finden Sie im nächsten Semester in den einzelnen RDZ:

	4. Quartal 07/08	1. Quartal 08/09	2. Quartal 08/09
Gossau	Fussball	Fliegen	noch offen
Rapperswil/Jona	Fussball	Ständiges Angebot	Fliegen
Rorschach	Fussball	Brücken	Brücken
Sargans	Sprachspass	Sprachspass	Sprachspass
Wattwil	Schrift	Schrift	Klänge/Musik

Weitere Infos unter www.rdz.sg.ch.

Medienwerkstatt

Die RDZ unterstützen Studierende und amtierende Lehrpersonen in Fragen der Medienproduktion und Mediennutzung (siehe Kap. 4).

Weiterbildung

Jedes RDZ stellt ein attraktives Kursprogramm zusammen, das auch von Studierenden genutzt werden kann. Diese Angebote sind Begleitveranstaltungen zum Lerngarten oder werden aus aktuellem Anlass durchgeführt. Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage oder an den Plakataushängestellen.

Kontakte

RDZ Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau
T 071 387 55 60, rdzgossau@phsg.ch

RDZ Rapperswil/Jona, St.Gallerstrasse 25, Jonaport, 8645 Jona
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

RDZ Rorschach, Stella Maris, Müller Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach
T 071 858 71 50, rdzrorschach@phsg.ch

RDZ Sargans, Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans
T 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil
T 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch

6. Weiterbildung

Die PHSG bietet Weiterbildungen für verschiedene Interessentinnen und Interessenten aus dem Bildungsbereich an. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Lehrpersonen der Kindergarten-/Primarstufe und der Sekundarstufe I, Bildungsfachleute, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Behörden. Die PHSG versteht sich als Kompetenzzentrum für Bildungsfragen und bietet deshalb auch Weiterbildungen für weitere Kreise an. Dabei arbeitet sie sowohl mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen als auch mit freien Anbietern zusammen.

Zurzeit werden Weiterbildungen in folgenden Bereichen angeboten:

- Zusatzausbildungen für Kindergarten-Lehrpersonen sowie Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen für die Diplomtypen A oder B;
- Zusatzausbildung für Primarlehrpersonen für den Diplomtyp A;
- Vertiefungs- und Fachstudien für Studierende und Lehrpersonen;
- Weiterbildung von Praxislehrpersonen für die berufspraktischen Studien;
- Nachqualifikation Englisch für die Primarschule;
- Master of Advanced Studies (MAS) PHSG/PHZ in Teacher Education: Zusatzqualifikation für Dozierende an Pädagogischen Hochschulen;
- MAS Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Fachpersonen für Qualitätsentwicklung;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Fördern in Schriftsprache und Mathematik;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Medienpädagogik;
- Zusatzausbildung für Oberstufenlehrpersonen zur Erweiterung der Unterrichtsberechtigungen (zusätzliche Fächer);
- Lehrgang Ausbilder/Ausbilderin mit eidg. Fachausweis SVEB;
- Behördenweiterbildung SGV;
- Master Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit den PH des Bodenseeraums für Lehrpersonen, Schulleitungen, Personen aus der Bildungsverwaltung, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen.

Weitere Infos über Weiterbildungsangebote finden Sie unter www.phsg.ch/weiterbildung

Berufseinführung

Die Verantwortung für die Berufseinführung der Lehrpersonen der Kindergarten-/Primarstufe und der Sekundarstufe I im Kanton St. Gallen liegt bei der PHSG.

Die Berufseinführung ist obligatorisch und dauert ein Jahr. Sie begleitet und unterstützt Lehrpersonen, besitzt aber keine Beurteilungsfunktion. Die Berufseinsteigenden werden durch eine Pensenreduktion von einer Lektion entlastet.

Die Berufseinführung besteht aus verschiedenen, aufeinander abgestimmten Elementen:

- Startveranstaltung: Einführungsveranstaltung mit Workshops zum Schulstart
- Lokales Mentorat: Kollegiale Praxisberatung und Unterstützung im Schulalltag vor Ort
- Regionales Mentorat: Arbeit in Gruppen an Fragestellungen aus der Praxis
- Weiterbildung: Angebot von bedürfnisorientierten Kursen
- Abschlussveranstaltung: Evaluation und Abschluss mit kulturellem Programm

Den Studierenden werden im Rahmen der Ausbildung das Konzept und die Angebote der Berufseinführung vorgestellt.

Informationen über die Berufseinführung finden Sie unter:

www.phsg.ch > Weiterbildung > Berufseinführung

Leitung Berufseinführung
Kindergarten- und Primarstufe
Andy Benz
andy.benz@phsg.ch

Sekundarstufe I
Martin Lehner
martin.lehner@phsg.ch

Sekretariat
Elizabeta Arizanova
berufseinfuehrung@phsg.ch

7. Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung

Die PHSG führt ein wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung mit folgenden Zielen:

- Bearbeiten von Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekten im Bildungsbereich;
- Einbezug von Studierenden und Dozierenden;
- Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, die wissenschaftliche Gemeinschaft und die interessierte Öffentlichkeit;
- Erbringung von Dienstleistungen im Sinne des Wissenstransfers;
- Erstellen von wissenschaftlichen Berichten in Form von Gutachten und Expertisen;
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen;
- Mitarbeit in Organisationen der Forschungspolitik.

Das Kompetenzzentrum fokussiert seine wissenschaftlichen Aktivitäten in fünf Instituten, die verschiedene Schwerpunkte verfolgen:

Institut Lehr-Lernforschung

Die Lehr- und Lernforschung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, Prozessen und Wirkungen vorschulischer, schulischer und lebenslanger Bildungsprozesse. Das Institut untersucht im Schwerpunkt das Lernen jüngerer Kinder in den kognitiven, sozialen und emotionalen Bereichen und unter direkten als auch indirekten Lernbedingungen.

Auskunft erteilt die Leiterin des Instituts Dr. Franziska Vogt, franziska.vogt@phsg.ch.

Institut Professionsforschung im Lehrberuf

Die Ansprüche an den Lehrberuf sind so komplex wie auch widersprüchlich. Das Institut untersucht den Erwerb, die Weiterentwicklung und die Wirkung der Kompetenzen von Lehrpersonen als auch von Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf allen Stufen der Bildung.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts lic. phil. Christian Brühwiler, christian.bruehwiler@phsg.ch.

Institut Fachdidaktik

- Schwerpunkt Didaktik der Naturwissenschaften
Auskunft erteilt Dr. Kurt Frischknecht, kurt.frischknecht@phsg.ch.
- Schwerpunkt Fremdsprachendidaktik
Auskunft erteilt Wilfried Kuster, wilfried.kuster@phsg.ch.

Institut Bildungsevaluation

Das Institut führt Evaluationen im Bildungsbereich durch. Grösster aktueller Auftrag ist das Pilotprojekt Fremdevaluation der Volksschule im Kanton St. Gallen (2007 – 2009). Daneben werden in der ganzen Ostschweiz externe Evaluationen von Schulen und sozialen Institutionen durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Evaluationsaspekte wie Lebensraum Schule, Führung/Leitung und Unterrichtsqualität oder die Beurteilung der Umsetzung und Wirkung von grösseren Entwicklungsprojekten.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dipl. Psych. Werner Fuchs, werner.fuchs@phsg.ch.

Institut Schulentwicklung und Beratung

Das Institut unterstützt Schulen und Bildungsinstitutionen bzw. deren Träger bei der Analyse und Positionierung ihrer Institutionen und begleitet sie bei der Umsetzung von Programmen und Entwicklungsprojekten. Der Schwerpunkt des Instituts richtet sich auf die Optimierung der Unterrichtsqualität aus pädagogischer, personeller und organisatorischer Sicht sowie auf die Entwicklung der Schule als lernende Organisation.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dr. Alois Keller, alois.keller@phsg.ch.

B. Informationen Kindergarten- und Primarlehrpersonen

1. Semesterdaten

Mo. 18.02.08	Beginn Frühjahrssemester
Di. 19.02.08	Informationen zum Semesterbeginn LG 07 / LG 06 / LG 05
Di. 04.03.08	Vorbereitung Interdisziplinäre Woche
Fr. 21.03.08	Karfreitag, unterrichtsfrei
Di. 24.03. – 28.03.08	Interdisziplinäre Studienwoche
Mo. 31.03. – 04.04.08	Blockwoche Differenzierung / Vertiefungsstudien
Di. 08.04.08	Präsentation Diplomarbeiten
Sa. 19.04.08	Aufnahmeprüfung PHSG
Mi. 23.04.08	Bildungstag Studierende, Arbeitstag Dozierende
Sa. 26.04.08	Aufnahmeprüfung PHSG
Do. 01.05.08	Auffahrt, unterrichtsfrei
Mo. 12.05.08	Pfingstmontag, unterrichtsfrei
Fr. 23.05.08	Ende Frühjahrssemester
Mo. 02.06. – 16.06.08	Diplomprüfungen LG 05
Fr. 20.06.08	Diplomierung
Mo. 11.08. – 29.08.08	Zwischenprüfungen LG 07

2. Zuständigkeiten Studiengang Kindergarten und Primarstufe

Sekretariatsleitung Prorektorat Ausbildung Karin Casati M246

- Studienplan
- Stundenplan
- Jahresplanung
- Terminreservierungen Jürg Sonderegger

Sekretariat Studienorganisation Damaris Egloff M201A

- Pforte: Auskunft, Telefon, Mail
- Raumkoordination
- Einteilung in die Teillerngruppen
- ECTS-Verwaltung
- Exmatrikulation / Leistungsnachweise
- Verwaltung Studierendendaten
- Prüfungen / Zeugnisse / Diplome
- Zusatzausbildung / Teilzeitstudium
- Fremdsprachendossiers
- Stellensituation
- Terminreservierungen Thomas Birri

Sekretariat Studienorganisation Nadine Frei M201B

- Pforte: Auskunft, Telefon, Mail
- Vertiefungsstudien, Fachstudien, Freifächer, Hochschulsport, Blockwochen
- Studierendenausweise
- Kulturveranstaltungen
- Instrumentalunterricht
- Selbstbestimmte ECTS-Punkte
- Urlaubsgesuche
- Terminreservierungen Andy Benz

Sekretariat Berufspraktische Ausbildung Pia Lechmann M202C

- Organisation Praktika
- Praktikumsberichte
- Organisation Weiterbildung Praxislehrkräfte
- Kopieren, Kopierkarten
- Materialverwaltung
- Terminreservierungen Susanne Bosshart

3. Hinweise zum Studiengang Kindergarten- und Primarstufe

3.1 Absenzen und Urlaube

Das Prorektorat Ausbildung Kindergarten- und Primarstufe geht von einer Ausbildungsvereinbarung zwischen der Ausbildungsinstitution und den Studierenden aus: Dozierende und Studierende bemühen sich gemeinsam um eine gute und lernintensive Ausbildung, in der sich alle bewusst sind, dass die kurze Ausbildungszeit zu einem anspruchsvollen Beruf intensiv genutzt werden muss.

Die Studierenden sind deshalb verpflichtet, vollumfänglich an den Veranstaltungen teilzunehmen und mittels aktiven und konstruktiven Rückmeldungen an der Weiterentwicklung der Ausbildung mitzuwirken. Die Dozierenden sind angehalten, bei Häufungen von Absenzen frühzeitig das Gespräch mit den Studierenden zu suchen.

Für die Handhabung der Absenzen im Studiengang Kindergarten- und Primarstufe gilt folgende Regelung:

Absenzen

Grundsätzlich wird erwartet, dass die Studierenden vollständig an den Veranstaltungen teilnehmen. Als begründete Absenzen gelten lediglich Krankheiten und wichtige, nicht verschiebbare Termine (Beispiele: Zügeln, Teilnahme an Hochzeiten, Beerdigungen, spezielle Arzttermine, spezifische Weiterbildungstage). Solche Abwesenheiten liegen in der Verantwortung der Studierenden. Sie informieren die Dozierenden - wenn immer möglich vorgängig - über ihr Fernbleiben. Die Studierenden führen kein Absenzenheft. Die Dozierenden sind verantwortlich für die Handhabung der Absenzen und der Anwesenheitskontrolle. Sie informieren die Studierenden zu Beginn des Semesters schriftlich über die diesbezüglichen Rahmenbedingungen in ihrer Veranstaltung. Bei weniger als 80 Prozent Teilnahme werden Studierende nicht zum Modulnachweis zugelassen; das Modul gilt als nicht bestanden. In begründeten Ausnahmen können Studierende mit weniger als 80 Prozent Teilnahme die Zulassung zum Modulnachweis über eine Kompensationsarbeit erlangen.

In den Praktika wird die Anwesenheit durch die Praxislehrkraft kontrolliert. Bei unbegründeten Absenzen oder bei weniger als 80 Prozent Teilnahme gilt das Praktikum als nicht bestanden und muss wiederholt werden. In begründeten Fällen legt die Leitung Berufspraxis eine Kompensationsleistung fest.

Abwesenheiten von drei und mehr Tagen melden die Studierenden in jedem Fall dem Sekretariat, Büro M201B Mariaberg Nord (Nadine Frei). Bei Krankheiten ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Bei gehäuften Absenzen oder gravierendem Missbrauch des Absenzenwesens kann die Disziplinarkommission der PHSG das Wiederholen eines Semesters, eines Jahres oder den Ausschluss aus dem Studium verfügen.

Urlaub

Urlaub wird in folgenden Fällen erteilt: Abwesenheit wegen Aktivitäten in den Kontaktschulen, Militär- und Zivildienst, spezielle Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sowie unvermeidbare Spitalaufenthalte.

Urlaubsgesuche sind mit dem entsprechenden Formular im Extranet, mindestens zwei Wochen im Voraus beim Sekretariat, Büro M201B Mariaberg Nord (Nadine Frei) einzureichen. Zuständig für das Erteilen von Urlauben ist das Prorektorat Ausbildung bzw. die Leitung Berufspraxis, wenn die Absenzen die berufspraktischen Studien betreffen. Das Sekretariat informiert die Dozierenden über länger dauernde Abwesenheiten.

Urlaub für Lagerwochen und J+S- Ausbildungen

Die Studierenden haben das Recht, während der gesamten Ausbildung höchstens zwei Wochen Urlaub für Lagerwochen mit Kindern, die Begleitung von Schulverlegungen, Stellvertretungen oder J+S-Kurse einzusetzen. Dabei dürfen aber keine Praktika, Blockwochen oder Prüfungen tangiert werden. Der Urlaub ist mindestens zwei Wochen im Voraus einzureichen.

Dispensation von Modulen oder Modulabschlüssen

Personen mit ausgewiesenen besonderen Vorbildungen können durch die Dozierenden vom Besuch von Teilen einer Veranstaltung freigestellt werden. Der Modulnachweis ist jedoch zu absolvieren. Eine Dispensation von einem ganzen Modul und dessen Modulnachweis kann nur durch das Prorektorat vorgenommen werden.

3.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte

Für jedes Modul bzw. jede Modulverbindung muss eine Abschlussleistung erbracht werden. Nach erfolgreichem Bestehen werden die entsprechenden ECTS-Punkte durch die Dozierenden oder das Sekretariat direkt dem persönlichen ECTS-Konto der Studierenden gutgeschrieben. Die Studierenden haben in einem geschützten Bereich im Extranet jederzeit Einblick in den persönlichen Stand der ECTS-Punkte.

3.3 Prüfungen

Die Reglemente der Zwischen- und der Diplomprüfungen finden Sie auf der Homepage unter Bildung / Dokumente Ausbildung / Prüfungen.

Die **Zwischenprüfung** findet am Ende des ersten Studienjahres Mitte August statt. Sie besteht aus zwei Teilen, den Fachprüfungen und der Eignungsüberprüfung:

- Die Fachprüfungen umfassen je eine schriftliche Prüfung in Pädagogik, Allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik Deutsch und Fachdidaktik Mathematik. In den Fächern Sport, Musik und Gestalten sind es handlungsorientierte Prüfungen.
- Die Eignungsüberprüfung umfasst eine Bewertung durch die Praxislehrperson, eine Prüfungslektion mit Kindern, gezielte Beobachtungen im Studienbereich/BKS und ein Assessment.

Die **Diplomprüfung** bildet den Abschluss des Studiums. Diese umfasst folgende Teile: Diplomarbeit, Diplomaltektion, Schlussprüfungen (schriftliche Prüfung in Allgemeiner Didaktik und Sprachen und Mathematik; mündliche Prüfung in Pädagogik, Mensch und Umwelt und in Gestalten, Musik und Bewegung).

Zu den Schlussprüfungen wird im Regelstudium zugelassen, wer

- die vorgeschriebenen Modulanrechnungspunkte nachweist (in früheren Semestern gutgeschriebene ECTS-Punkte sowie die Punkte der Veranstaltungen, an denen die Studierenden im FrS teilnehmen).
- alle Praktikumsphasen erfüllt und das Diplompraktikum bestanden hat.
- über den Annahmenachweis der Diplomarbeit verfügt.
- nachweist, dass bei mindestens zwei Vertiefungsstudien eine Praxisumsetzung gemacht worden ist.

Bei den Zusatzausbildungen müssen die in den entsprechenden Konzepten aufgeführten Bedingungen erfüllt sein.

Über die Zwischen- und die Diplomprüfung wird anfangs Frühjahrssemester differenziert informiert.

3.4 Instrumentalunterricht

Der Inhalt des Instrumental- und Sologesangunterrichts ist abhängig von den Vorkenntnissen der Studierenden. Er orientiert sich in erster Linie am Einsatz des Instruments / der Stimme im Lehrberuf. Die Stundenpläne werden am Anschlagbrett Mariaberg Nord, Rorschach ausgehängt.

Bei guten Voraussetzungen und besonderem Engagement kann das erste Ausbildungsmodul frühzeitig abgeschlossen und Zusatzunterricht auf dem eigenen oder einem neuen Instrument zugesprochen werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Verantwortliche: Joe Enz, joe.enz@phsg.ch, Tel. 071 891 25 06.

3.5 Offene Werkstatt

In der „Offenen Werkstatt“ (M33 - M39) wird den Studierenden jeweils am Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr Raum für folgende Aufgaben geboten:

- Gestalterische / technische / künstlerische Arbeiten rund um Semester- und Diplomarbeiten
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Modulabschlüsse (Materialgeschichten, Fachdidaktik)
- Vorbereitungen für die Berufspraxis; (BG, Werken, HA), thematisches Erarbeiten, Experimente und „Prototypen“
- Ergänzungen und Vertiefungen in den verschiedenen Materialbereichen während der Fachdidaktik, den Projektarbeiten und den Freifachangeboten

Daniel Zünd, Dozierender der PHSG, wird die Studierenden in technischen Belangen und im Umgang mit Maschinen beraten.

3.6 Benutzen von Räumen

Die Räume sind folgendermassen nummeriert: Mariaberg Süd: zweistellige Zahlen (z.B. M51), Mariaberg Nord: dreistellige Zahlen (z.B. M117), Stella Maris: dreistellige Zahlen mit einem vorangestellten S (z.B. S106).

Als Arbeitszimmer für die Studierenden stehen zur Verfügung:

Mariaberg Nord: Bibliothek, Zimmer M242, Mensa

Mariaberg Süd: Aufenthaltsraum

Stella Maris: Cafeteria (S002), Internetcafé und Veranda im Nordflügel

Die Musikübungszimmer befinden sich auf Mariaberg Nord im 1., 2. und 3. Stock im Ostflügel.

Die Regeln zur Benutzung sind am Anschlagbrett vor dem Zimmer 227 ersichtlich.

Die Benutzung von Hörsälen und Unterrichtszimmern bedarf einer Reservation. Diese muss 14 Tage im Voraus vorgenommen werden: Auf Mariaberg: Sekretariat, Büro M201A (Damaris Egloff), im Stella Maris bei der Pforte, Büro S132 (Elizabeta Arizanova).

3.7 Essen und Trinken

Die Mensa Mariaberg bietet von Montag bis Freitag von 07.30 – 17.00 Uhr Möglichkeiten für eine preiswerte und bekömmliche Verpflegung. Die jeweiligen Menüs werden anfangs Woche angeschlagen. Bis 10.30 Uhr muss jeweils eine Anmeldung im Extranet erfolgen. Auch in der Cafeteria im Stella Maris besteht während des Semesterbetriebes die Möglichkeit für eine warme Mittagsverpflegung.

Mensa und Cafeteria sind gleichzeitig Arbeits- und Begegnungsorte. Bitte helfen Sie mit, diese sauber zu halten, indem Sie Gedecke und Abfälle abräumen.

Mensa und Cafeteria können auch für Anlässe gemietet werden. Auskunft erteilt das Sekretariat, Büro M201A auf Mariaberg, Damaris Egloff, Tel. 071 844 18 18.

Das Essen und Trinken (mit Ausnahme von Wasser) ist nur in der Mensa Mariaberg, im Aufenthaltsraum im Südbau und in der Cafeteria Stella Maris erlaubt.

3.8 Ruhezimmer/Meditationszimmer

Für Personen, die sich vorübergehend hinlegen möchten / müssen, steht in den Zimmern M215 auf Mariaberg und S062 im Stella Maris eine Liegemöglichkeit zur Verfügung. Als Meditationsraum steht das Zimmer M210 zur Verfügung. Es ist untersagt, im Raum zu essen oder Kerzen anzuzünden.

3.9 Rauchen

Das Rauchen ist in allen Gebäuden sowie beim Süd Ausgang Mariaberg untersagt. Raucherinnen und Raucher begeben sich nach draussen und sind aufgefordert, die Zigarettenstummel in den aufgestellten Aschenbechern zu entsorgen.

3.10 Parkplätze

Die Parkplatzangebote auf Mariaberg und beim Stella Maris sind sehr begrenzt. Bitte vermeiden Sie das Parkieren in den umliegenden Wohnquartieren und benutzen Sie die sehr guten öffentlichen Verkehrsverbindungen.

3.11 Notfallorganisation

Apotheken	<p>Marienberg: Sporthalle Lehrer/-innenzimmer Kleine Turnhalle Lehrer/-innenzimmer Südbau Vorbereitung Werken / Gestalten (Zimmer M32) Klostergebäude Büro Impulsschule (Zimmer M234) Sekretariat (Büro M201A) Küche (Mensa)</p> <p>Stella Maris: Sekretariat beim Haupteingang</p>						
Notfall	<p>Spital Rorschach Heidener Str. 11 9400 Rorschach Tel. 071 858 31 11</p> <p>Ambulanz: Tel. 144</p> <p>Rega: Tel. 1414</p> <p>Bei Unfällen mit toxischen Stoffen (Vergiftungsnotfälle 24 Std.): Toxikologisches Zentrum Freiestrasse 16 8030 Zürich Tel. 145</p>						
Erkrankung							
Liegemöglichkeiten:	<p>Marienberg Zimmer M215 Kontakt: Sekretariat (Büro M201A), 071 844 18 18</p> <p>Stella Maris Zimmer S062 Kontakt: Sekretariat Pforte, 071 858 71 50</p>						
Brandfall / Feuer	<ol style="list-style-type: none"> 1. Drücken des Handtasters an den Gebäudewänden (Roter Kasten mit Druckknopf hinter Glas) 2. Alarmsignale ertönen 3. a. bei lokalem Brand: Handlöschgerät benutzen b. bei Grossbrand: Sofort Gebäude verlassen und Alarm durch Rufen weitergeben 4. Meldung machen und Personalien angeben bei der Notfallorganisation (Feuerwehr, Polizei, Verwaltung; je nach Fall). Personen, die sich noch im Gebäude befinden, bei der Notfallorganisation melden. 						
Überfall / Einbruch	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Überfall:</td> <td style="width: 30%;">Polizeinotruf:</td> <td style="width: 40%;">117</td> </tr> <tr> <td>Einbruch:</td> <td>Hausdienst</td> <td>071 844 18 76</td> </tr> </table>	Überfall:	Polizeinotruf:	117	Einbruch:	Hausdienst	071 844 18 76
Überfall:	Polizeinotruf:	117					
Einbruch:	Hausdienst	071 844 18 76					

4. Hinweise der Studienbereiche

4.1 Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)

Der Studienbereich BSK hat die Funktion, die Berufsmotivation und das Berufsbild zu klären und zu stärken, ein professionelles Bewusstsein, eine professionelle Haltung und ein Berufsethos zu initiieren und aufzubauen. Berufsrelevante personal-soziale Kompetenzen werden identifiziert und gefördert.

In einer konstanten Lerngruppe werden verlässliche Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie Gruppenprozesse thematisiert. Beim Besuch der Halbtagespraktika (1. und 2. Semester) und des Blockpraktikums wird von BSK Dozierenden eine förderorientierte Reflexion entsprechend der personal-sozialen Kompetenzen eingeübt, in BSK Veranstaltungen werden die Praxiserfahrungen intervionsartig verarbeitet. Schwerpunkt ist pro Semester eine Standortbestimmung bezüglich Berufs- und Studienkompetenzen.

Der Studienbereich BSK ist im Grundstudium für die Eignungsabklärung am Ende des 2. Semesters zuständig.

Im 3. und 4. Semester wird das Kommunikationsverhalten fokussiert. Zugleich wird in das Verfassen und die Konzeptionierung der Diplomarbeit eingeführt sowie die „Arbeit in Lerngemeinschaften“ als selbstgewählte Projektarbeit eingeleitet und begleitet.

Im 5. und 6. Semester werden ein Bewerbungsportfolio erstellt und für den Berufseinstieg relevante Themen bearbeitet. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit der professionellen Haltung im Lehrberuf.

Kontaktperson: erich.kirtz@phsg.ch

4.2 Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)

Im zweiten Semester werden drei Veranstaltungen angeboten. Aus dem Bereich Pädagogik/Psychologie werden zwei Vorlesungen durchgeführt, die eine zur Vertiefung der lernpsychologischen Kenntnisse und die andere zur Entwicklungspsychologie. Vorlesungen erfordern unter anderem eine hohe geistige Präsenz und die Fähigkeit, schnell mitschreiben zu können. Nehmen Sie diese Aufgabe als Herausforderung an. Vorlesungen gelten in den Augen mancher Zeitgenossinnen und –genossen als veraltet. Dem ist nicht so: Frontalunterricht ist nach wie vor eine der wirksamen, ja sogar wirksamsten Unterrichtsformen und schneidet im Vergleich zu den erweiterten Lehr- und Lernformen oft sogar besser ab! Die wohl wichtigste Schlussfolgerung, die Schulen aus der Unterrichtsforschung ziehen können, ist die, dass keine Monokulturen angeboten werden sollten. Vorlesungen stellen an der PHSG eine von vielen Unterrichtsformen dar und gehören deshalb zum notwendigen Angebot.

Das entwicklungspsychologische Wissen stellt für Lehrpersonen eine wesentliche Grundlage dar für die Bestimmung des Lernstandes der Kinder. Dieses Modul wird mit einem eigenen Nachweis (schriftliche Prüfung) abgeschlossen.

Die Vorlesung „Lernen verstehen“ vertieft und erweitert die Grundlagen, welche im Modul „Lernen beobachten“ aufgebaut wurden. Das didaktische Seminar „Unterrichtsplanung und Lernmedien“ vertieft und erweitert die Grundlagen, welche im ersten Semester aufgebaut wurden. Das lernpsychologische und das didaktische Wissen und Können sind Bestandteil einer anwendungsorientierten Prüfung, welche Teil der Zwischenprüfung ist und gleichzeitig als Modulabschluss fungiert. In den Halbtagespraktika und im Blockpraktikum werden die didaktischen und wissenschaftsmethodischen Kenntnisse angewendet.

Im vierten Semester bereitet das Modul „Klassenführung & Konfliktkompetenz“ auf das Praktikum im dritten Zwischensemester vor und führt gleichzeitig in zentrale Berufsaufgaben des Lehrberufs ein: Lernen in einem wohlwollenden und motivierenden Klima mit wenig Störungen ist ein Kernmerkmal guten Unterrichts (gemäss PISA 2003 ein wesentliches Element schulischer Wirksamkeit). Die Didaktik-Module „Beurteilen und Fördern“ und „Lernen anregen“ beschäftigen sich zum einen mit den Aspekten Leistungsorientierung und Förderung, zum anderen mit Themen wie Quartals- und Jahresplanung aber auch mit aktuellen didaktischen Entwicklungen. Eine breite Palette von Vertiefungsstudien ermöglicht das Setzen von Schwerpunkten, das Dranbleiben an einem Thema über längere Zeit.

Im sechsten Semester bereitet das Modul „Schule – Eltern – Gesellschaft“ auf die nahende Praxis vor. Wesentliche Elemente dieses Moduls sind die Themen „Elternarbeit“, „gesellschaftlicher Wandel“ oder auch „Medienpädagogik“. In einem weiteren Modul wird in ethische und rechtliche Fragen unter fachkundiger Leitung eingeführt.

Kontaktperson: bernhard.hauser@phsg.ch

4.3 Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)

Im Frühjahrssemester finden im Studienbereich Sprachen und Mathematik zwei Kernmodule statt, die mit dem Halbtagespraktikum und der Blockwoche verbunden sind. Es handelt sich dabei um die Seminare „Einführung in die Didaktik des Lesens und Schreibens“ sowie „Mathematisches Tun, Mathematisieren und Problemlösen“. Beide vertiefen die inhaltlichen Fragen aus dem ersten Semester.

Im Halbtagespraktikum führen die Studierenden je zwei Aufträge aus den Fachdidaktiken Deutsch und Mathematik durch. Die entsprechenden Praxisaufträge werden im Seminar vorbereitet und ausgewertet.

Die beiden Module werden zusammen mit den Veranstaltungen des ersten Semesters mit je einer schriftlichen Prüfung in Fachdidaktik Deutsch und Mathematik abgeschlossen.

Im vierten Semester startet ein weiterer Abteilungsbereich, die Fremdsprachendidaktik, mit einer Einführung in die grundlegenden Fragen. Diese Thematik wird im Wintersemester für die beiden Sprachen Englisch und Französisch getrennt weitergeführt.

Zusätzlich werden drei Vertiefungsstudien angeboten: „Innovative Mathematik“ und „Mach (k)ein Theater“ und „Deutsch als Zweitsprache“.

Aus dem Freifachbereich können sich die Studierenden an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

- Schreiben in Studium und Beruf: Förderung der eigenen Schreibkompetenz
- Erstlesen, Erstschriften

Kontaktperson: christian.thommen@phsg.ch

Das Fachstudium Englisch findet wiederum als Doppelmodul statt und bereitet auf die CAE-Prüfung im Juni 2008 vor. Ein Freifach im Herbstsemester 2008 erlaubt es den Studierenden, die die Prüfung im Juni noch nicht gewagt haben, den Dezembertermin wahrzunehmen.

Kontaktperson: tim.clune@phsg.ch

4.4 Hinweis aus dem Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)

Im vierten Semester wird die Fachdidaktik mit den Grundlagen II weitergeführt. Sie beinhaltet wie schon in den Grundlagen I eine Vorlesung und ein anschliessendes Seminar. Die Verantwortung wird von verschiedenen Dozierenden aus MU, die unterschiedliche Perspektiven des Studienbereichs und diese zu einer Bereichsdidaktik zusammenführen vertreten. Die Modulnachweise für die beiden miteinander verbundenen Grundlagenveranstaltungen finden im Verlauf des Frühjahrssemesters statt.

Im Blockpraktikum des vierten Zwischensemesters liegt der Schwerpunkt in der Planung und Durchführung von thematischem Unterricht im Fachbereich Mensch und Umwelt.

Das letzte Kernmodul von MU im sechsten Semester – „Nachhaltige Zukunft“ – fokussiert mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anliegen auf wichtige übergreifende Querschnittsbereiche wie Umwelt, Gesundheit, Globales Lernen, Friedenserziehung und Ethik und verbindet diese zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Neben den obligatorischen Kernstudien können die Studierenden sich in MU für verschiedenartige Vertiefungsstudien und Freifächer, die auch den ICT-Bereich umfassen, einschreiben. Mit dem Fachstudium „Umweltwissenschaften“ kann ein Schwerpunkt in einem Fachgebiet gelegt werden, das praktisch alle Lebensbereiche tangiert.

Die Fachbibliothek des Studienbereichs MU im Zimmer M61 steht allen Studierenden für die Unterrichtsplanung zur Verfügung. Sie ist während des Semesters am Montag von 11.15-12.45 Uhr und Donnerstag von 13.15-14.15 Uhr geöffnet.

Kontaktperson: claudio.stucky@phsg.ch

Ansprechperson für Materialien und Fachbibliothek: maja.tobler@phsg.ch

4.5 Berufspraktische Studien

Im ersten Studienjahr finden die Berufspraktischen Studien als Halbtagespraktikum und als Blockpraktikum in Kontaktschulen statt. Die Studierenden werden durch die PHSG in Lerngruppen von vier bis sechs Studierenden je einer Kontaktschule zugeteilt. Die Berufspraktischen Studien bestehen im ersten Studienjahr aus drei Praktikumsphasen. Jede Phase wird im Tandem von zwei Studierenden in einer anderen Stufe (Kindergarten, Unter- und Mittelstufe) absolviert. Im Blockpraktikum im Juni findet die berufspraktische Eignungsabklärung statt. Informationen zur Praktikumeinteilung finden sich am Anschlagbrett Berufspraktische Studien Mariaberg Nord.

Im vierten Zwischensemester absolvieren die Studierenden ein fünfwöchiges Blockpraktikum mit dem Schwerpunkt Mensch und Umwelt und Erziehungswissenschaft. In dieser Praktikumsphase unterrichten die Studierenden einzeln in einer Regelklasse. Die Stufe wechselt im Vergleich zum letzten Praktikum. Die Praktikumsplätze werden durch die PHSG zugeteilt.

Kontaktperson: susanne.bosshart@phsg.ch

4.6 Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)

Der Studienbereich GMBS fächert sich auf in die Teilbereiche Gestaltung, Musik/Instrument, Rhythmik sowie Bewegung und Sport. Deren ausdruckspezifische Kompetenzen werden von Studierenden des ersten Ausbildungsjahres in den entsprechenden Modulen handlungsorientiert erworben.

Studierende des **ersten Ausbildungsjahres** mit Defiziten in den aufgeführten Teilbereichen sollten beachten, dass in den Kernmodulen keine Zeit für den Erwerb von Grundfertigkeiten zur Verfügung steht und darum das Angebot von Blockwochen zur Differenzierung sowie das Freifachangebot genutzt werden sollten. Die Freifächer sind im Grundansatz kompensatorisch konzipiert, können nach Rücksprache bei Interessierten mit Vorbildung aber durchaus zu einer Vertiefung ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten führen.

Die Vorlesung „Ästhetische Bildung“ will die Praxis mit der Theorie verbinden und bildet die gemeinsame Klammer „Ästhetik“ im Studienbereich GMBS.

Als Zusatzveranstaltungen werden Angebote aus dem Hochschulsport durchgeführt (Fitness und Ausdauer, Grosse Ballspiele, Tanz „Latino“, Rückenfit, Meditation...

Die Studierenden des **zweiten Ausbildungsjahres** werden im Herbstsemester in didaktisch ausgerichteten Modulen (Gestalten, Lieddidaktik) diplomtypenspezifisch auf den Praxiseinsatz im 3. Zwischensemester vorbereitet.

Im **Blockpraktikum** liegt der Schwerpunkt in der Planung und Durchführung von Fachunterricht in den Teilbereichen GMBS mit dem Erwerb von Basiskompetenzen. Zudem wird versucht, entlang eines Themas ein ganz einfaches interdisziplinäres musisch-ästhetisches Projekt zu initiieren und komprimiert an einem Projekttag am Praxisort umzusetzen.

Vertiefungs- und Fachstudien sind weitere Möglichkeiten, einen Schwerpunkt im GMBS zu setzen.

Im Fachbereich Bewegung und Sport wird das 2. Ausbildungsjahr dafür verwendet, sich zu spezialisieren. Im Angebot stehen Kurse wie FF J+S Schneesportleiterin, FF Schwimmen und VS Natur als Bewegungsraum.

Die Studierenden des **dritten Ausbildungsjahres** arbeiten im Kernmodul Gestaltung projektartig und exemplarisch an einem gewählten Thema. Im Kernmodul „Stufendidaktik“ (Typ A und Typ B) des Fachbereiches Bewegung und Sport geht es um die Planung des Unterrichts sowie die zentralen Tätigkeiten der Lehrpersonen und der Lernenden im Sportunterricht (Lehr-, Lern-dialog).

Das Modul „Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels“ wird im 5. Semester weitergeführt und dient als Brücke zur Fachdidaktik Musik und zum freiwilligen Instrumentalunterricht im 6. Semester.

Kontaktpersonen:

Studienbereich GMBS: urs.kronenberg@phsg.ch

Gestaltung: jacqueline.buechi@phsg.ch

Musik: wilfrid.schmid@phsg.ch

Instrumentalunterricht: joe.enz@phsg.ch

Bewegung und Sport: jacqueline.nueesch@phsg.ch

Rhythmik: elisabeth.karrer@phsg.ch

5. Stundenplan

Der Stundenplan ist im Internet auf der Homepage von www.phsg.ch einsehbar.

5.1 Lektionszeiten

Lektion	Beginn	Ende	Lektion	Beginn	Ende
1.	0755	0840	8.	1355	1440
2.	0840	0925	9.	1500	1545
3.	0945	1030	10.	1550	1635
4.	1035	1120	11.	1640	1725
5.	1125	1210	12.	1725	1810
6.	1215	1300	13.	1815	1900
7.	1305	1350			

5.2 Abkürzungen

Am folgenden Beispiel soll die Entschlüsselung der Modulnummer erläutert werden.

EW	Studienbereich
P	Unterbereich
KS	Studienteil
04	Nummer
Ü	Diplomtypenspezifizierung

Studienbereiche		Unterbereiche	
SK	Berufs- und Studienkompetenzen	--	
EW	Erziehungswissenschaften	/D	Didaktik
		/P	Pädagogik
SM	Sprachen und Mathematik	--	
MU	Mensch und Umwelt	--	
GMB	Gestaltung/Musik/Bewegung	/G	Gestaltung
		/M	Musik
		/B	Bewegung/Sport
		/I	Instrumental

Studienteile

KS	Kernstudien	FS	Fachstudien (ab dem 2. Studienjahr)
BS	Berufspraktische Studien	VS	Vertiefungsstudien (ab dem 2. Studienjahr)
FF	Freifachstudien		

Nummer

04	Bezeichnung der Module
----	------------------------

Diplomtypenspezifizierung

Ü	Übergreifend
A	Für Studierende des Diplomtyps A (ab dem 2. Studienjahr)
B	Für Studierende des Diplomtyps B (ab dem 2. Studienjahr)

Dozierende

Ae	Martin Annen	Ma	Regina Manser
Al	Beat Alig	Mc	Bruno Mock
An	Andreas Angehrn	Me	Verena Messerli
Ar	Esther Artho	Mk	Barbara Merki
Bf	Isabelle Bischof	Ml	Caroline Müller
Bh	Jacqueline Büchi	Mr	Roland Müller
Bk	Rolf Bürki	Mü	Adrian Müller
Bl	Johanna Bleiker	Nü	Jacqueline Nüesch
Bn	Walburga Braun	Ob	Michael Obendrauf
Br	Edith Brunner	Oc	Helen Ochsner
Bs	Robert Best	Pa	Irène Pappa
Bt	Thomas Birri	Pl	Romy Paller
Bu	Gerda Buhl	Rd	Jean Rüdiger
Bü	Adriana Büchler	Rg	Monika Rüegg
Bz	Andy Benz	Rh	Hansjörg Rohner
Ch	Andrea Christen	Ro	Marion Rogalla
Cl	Tim Clune	Ru	Erika Rufer
Da	Doris Datz	Ry	Thomas Rhyner
Db	Rolf Deubelbeiss	Sa	Markus Schatzmann
Eg	Emerita Eggenberger	Sb	Sonja Sarbach
El	Rolf Engler	Sc	Gallus Schönenberger
En	Joe Enz	Se	Sarina Sieber
Fh	Werner Fuchs	Sk	Claudio Stucky
Fr	Ursula Frischknecht	Sm	Wilfrid Schmid
Ge	Heidi Gehrig	So	Jürg Sonderegger
Gn	Pierette Gnädinger	St	Elisabeth Steger
Gr	Béatrice Gründler	Tb	Maja Tobler
Gu	Titus Guldemann	Th	Christian Thommen
Ha	Arnim Halter	We	Max Weiss
Hb	Birgit Huber	Wf	Barbara Wolfer
He	Marianna Hutter	Wl	Priska Walliser
Hf	Martin Hofmann	Wy	Martina Wey
Hg	Werner Hangartner	Za	Michael Zahner
Hn	Johannes Hensinger	Zn	Daniel Zünd
Ho	Margrit Honegger		
Hr	Bernhard Hauser		
Hs	Ralph Hufenus		
Hu	Karl Hufenus		
Jb	Jürg Jaberg		
Jn	Yvonne Jans		
Ka	Elisabeth Karrer		
Kb	Urs Kronenberg		
Kd	Jürg Kindle		
Ki	Erich Kirtz		
Kö	Olaf Köhler		
Kr	Christine Kreiselmeier		
Lg	Markus Lang		
Lo	Dölf Looser		
Lz	Dunja Lörz		

5.3 Muster-Stundenplan

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
01/07.55-08.40	Kernstudien	Kernstudien	Fachstudien Hauptstudium / Halbtagespraktikum / Kernstudien	Kernstudien / Halbtagespraktikum	Kernstudien
02/08.40-09.25					
03/09.45-10.30					
04/10.35-11.20					
05/11.25-12.10					
06/12.15-13.00			Freifachstudien		Freifachstudien
07/13.05-13.50	Kernstudien	Kultur- und Infofenster	Vertiefungsstudien Hauptstudium / Fachstudien Hauptstudium	Kernstudien	Vertiefungsstudien Hauptstudium / Fachstudien Hauptstudium
08/13.55-14.40					
09/15.00-15.45	Freifachstudien / Fachstudien Hauptstudium	Kernstudien			
10/15.50-16.35		Freifachstudien			
11/16.40-17.25					
12/17.25-18.10					
13/18.15-19.00					

6. Lehrveranstaltungen

Kernstudien 2. Semester

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lern- gruppen	Dozierende	ECTS- Punkte
SK-KS-03/2-Ü SK-KS-04-Ü	Ich lerne... Auf dem Weg zum Lehrberuf II	Di 09.45 – 12.10 Di 09.45 – 12.10 Di 08.40 – 11.20 Di 08.40 – 11.20 Mo 09.45 – 12.10 Mo 09.45 – 12.10 Mo 09.45 – 12.10 Mo 09.45 – 12.10 Di 08.40 – 11.20 Di 08.40 – 11.20 Mo 07.55 – 10.30 Mo 07.55 – 10.30	M117 M259 M319 M317 M259 M239 M317 M314 M60 M62 M235 M233	LG07A LG07A LG07B LG07B LG07C LG07C LG07D LG07D LG07E LG07E LG07F LG07F	W. Braun J. Nüesch E. Artho M. Obendrauf I. Bischof A. Christen M. Honegger M. Rogalla M. Rüegg M. Schatzmann E. Kirtz C. Müller	3
SK-KS-06-Ü	ICT im Lehrberuf	Do 07.55 – 09.25 Di 15.00 – 16.35 Do 09.45 – 11.20 Di 08.40 – 10.30 Mi 07.55 – 09.25 Di 10.35 – 12.10	M117 S166 M117 S166 S204 S166	LG07A LG07B LG07C LG07D LG07E LG07F	R. Deubelbeiss M. Hofmann R. Deubelbeiss M. Hofmann M. Hofmann M. Hofmann	1
EW/D-KS-02-Ü	Unterrichtsplanung & Lernmedien	Di 15.00 – 16.35 Fr 09.45 – 11.20 Do 07.55 – 09.25 Do 09.45 – 11.20 Di 15.00 – 16.35 Mo 10.35 – 12.10	S360 M240 S204 M240 M314 M233	LG07A LG07B LG07C LG07D LG07E LG07F	T. Birri M. Annen S. Sarbach M. Wey M. Schatzmann C. Müller	1

EW/P-KS-02-Ü	Lernen II: Lernen verstehen	Fr 07.55 – 09.25	MAula	LG07A	B. Hauser	1.5
		Fr 07.55 – 09.25	MAula	LG07B	B. Hauser	
		Fr 07.55 – 09.25	MAula	LG07C	B. Hauser	
		Fr 07.55 – 09.25	MAula	LG07D	B. Hauser	
		Fr 07.55 – 09.25	MAula	LG07E	B. Hauser	
		Fr 07.55 – 09.25	MAula	LG07F	B. Hauser	
EW/P-KS-03-Ü	Entwicklungspsychologie	Mo 13.05 – 14.40	MAula	LG07A	A. Christen	1
		Mo 13.05 – 14.40	MAula	LG07B	A. Christen	
		Mo 13.05 – 14.40	MAula	LG07C	A. Christen	
		Mo 13.05 – 14.40	MAula	LG07D	A. Christen	
		Mo 13.05 – 14.40	MAula	LG07E	A. Christen	
		Mo 13.05 – 14.40	MAula	LG07F	A. Christen	
SM/KS-02-Ü	Einführung in die Didaktik des Lesens und Schreibens	Fr 09.45 – 11.20	M311	LG07A	Ch. Thommen	1.5
		Do 15.00 – 16.35	M313	LG07B	C. Stucky	
		Di 09.45 – 11.20	M311	LG07C	Ch. Thommen	
		Fr 09.45 – 11.20	M313	LG07D	C. Stucky	
		Mi 15.50 – 17.25	M311	LG07E	J. Bleiker	
		Mi 13.55 – 15.45	M311	LG07F	J. Bleiker	
SM/KS-04-Ü	Mathematisches Tun, Mathematisieren und Problemlösen	Do 09.45 – 11.20	M319	LG07A	W. Hangartner	1.5
		Do 13.05 – 14.40	M319	LG07B	W. Hangartner	
		Do 13.05 – 14.40	M317	LG07C	G. Buhl	
		Do 07.55 – 09.25	M317	LG07D	G. Buhl	
		Mi 13.55 – 15.45	M319	LG07E	W. Hangartner	
		Fr 09.45 – 11.20	M317	LG07F	G. Buhl	
SM-BS-02/1+2-Ü	Halbtagspraktikum	Mi 07.55 – 11.20	Extern	LG07A	Kontaktschule	4.5
		Mi 07.55 – 11.20	Extern	LG07B	Kontaktschule	
		Mi 07.55 – 11.20	Extern	LG07C	Kontaktschule	
		Mi 07.55 – 11.20	Extern	LG07D	Kontaktschule	
		Do 07.55 – 11.20	Extern	LG07E	Kontaktschule	
		Do 07.55 – 11.20	Extern	LG07F	Kontaktschule	

GMB/G-KS-01/1+2-Ü	Ästhetische Bildung II	Di 07.55 – 08.40	MAula	Alle LG07	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer	2
GMB/G-KS-01/2-Ü	Materialgeschichten ¹⁾	Mo 08.40 – 12.10 Mo 08.40 – 12.10 Mi 07.55 – 11.20 Mi 07.55 – 11.20	M48 M43 M43 M44	LG07E LG07E LG07F LG07F	A. Büchler D. Datz J. Büchi J. Jaberg	1
GMB/B-KS-02-Ü	Grundlagen Sport II	Mo 07.55 – 09.25 Do 09.45 – 11.20 Fr 09.45 – 11.20 Di 15.00 – 16.35 Mi 09.45 – 11.20 Di 08.40 – 10.30	Mh MH1 MH2 Mh MH2 MH2	LG07A LG07B LG07C LG07D LG07E LG07F	J. Nüesch G. Schönenberger J. Nüesch J. Hensinger U. Kronenberg U. Kronenberg	1.5
GMB/M-KS-01/2-Ü	Musik erfahren mit und durch Bewegung	Mo 09.45 – 11.20 Mo 09.45 – 11.20 Di 15.00 – 16.35 Mo 07.55 – 09.25 Fr 09.45 – 11.20 Di 15.00 – 16.35	M111 M232 M232 M111 M111 M111	LG07A LG07B LG07C LG07D LG07E LG07F	M. Lang B. Merki B. Merki M. Lang M. Lang B. Alig	0.5

¹⁾ Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 1., der andere Teil im 2. Semester.

Kernstudien 4. Semester

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lerngruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
SK-KS-06-Ü	Studienbegleitung und Kommunikation II	Di 07.55 – 09.25 Di 07.55 – 09.25 Di 07.55 – 09.25 Di 07.55 – 09.25 Di 07.55 – 09.25 Di 07.55 – 09.25 Di 07.55 – 09.25	M235 M311 M117 M239 S060 M313 M314	LG06A LG06B LG06C LG06D LG06E LG06F LG06G	E. Kirtz V. Messerli W. Braun A. Christen A. Angehrn W. Fuchs C. Müller	1
EW/D-KS-04a/b/c-KG/US/MS	Beurteilen und Fördern	Do 09.45 – 11.20 Do 09.45 – 11.20 Do 13.05 – 14.40 Do 13.05 – 14.40 Do 15.00 – 16.35 Do 15.00 – 16.35 Do 15.00 – 16.35	S204 S060 M240 M311 M240 M311 M239	c f b d a e g	S. Sarbach T. Rhyner M. Wey T. Birri M. Wey T. Birri A. Benz	1.5
EW/D-KS-06-a/b-A/B	Lernen anregen	Di 09.45 – 11.20 Di 09.45 – 11.20 Di 09.45 – 11.20 Di 09.45 – 11.20 Di 15.00 – 16.35 Di 15.00 – 16.35 Di 15.00 – 16.35	S360 S204 S060 S432 S204 S060 S432	b c e g a d f	S. Sarbach M. Wey A. Angehrn T. Rhyner M. Wey A. Angehrn B. Hauser	1
EW/P-KS-06a/b/c-KG/US/MS	Klassenführung und Konfliktkompetenz	Mo 07.55 – 09.25 Mo 07.55 – 09.25 Mo 07.55 – 09.25 Mo 07.55 – 09.25 Mo 09.45 – 11.20 Mo 09.45 – 11.20 Mo 09.45 – 11.20	M117 S166 S360 S432 M117 S432 S360	b c d f a e g	E. Eggenberger B. Hauser B. Huber D. Looser E. Eggenberger D. Looser B. Huber	1.5

SM-KS-05/1-Ü	Einführung in die Fachdidaktik Fremdsprachen	Do 09.45 – 11.20	M314	a	B. Wolfer J. Rüdiger B. Wolfer B. Wolfer J. Rüdiger B. Wolfer J. Rüdiger	1.5
		Do 09.45 – 11.20	M313	e		
		Do 13.05 – 14.40	M314	g		
		Do 15.00 – 16.35	M314	c		
		Do 15.00 – 16.35	M317	d		
		Do 16.40 – 18.10	M314	b		
		Do 16.40 – 18.10	M317	f		
MU-KS-03/1+2a/b/c- KG/US/MS	Grundlagen des M + U Unter- richts II	Do 07.55 – 08.40	MAula	alle LG06	R. Bürki, U. Frischknecht, D. Lörz, M. Obendrauf, C. Stucky, P. Walliser, M. Zahner	4
		Do 08.40 – 11.20	M62, M244, M60, M239, M41	x	R. Bürki, U. Frischknecht, A. Müller, M. Obendrauf, E. Rufer, C. Stucky, M. Zahner	
		Do 12.15 – 14.40	M62, M244, M60, M239, M41	y	R. Bürki, U. Frischknecht, A. Müller, M. Obendrauf, E. Rufer, C. Stucky, M. Zahner	
GMB/G-KS-06a/b- A/B	Schrift und Schreiben	Mo 07.55 – 09.25	M44	e	B. Mock H. Ochsner B. Mock A. Büchler H. Ochsner B. Mock A. Büchler	2
		Di 09.45 – 11.20	M33	a		
		Di 09.45 – 11.20	M44	d		
		Di 09.45 – 11.20	M48	f		
		Di 15.00 – 16.35	M33	b		
		Di 15.00 – 16.35	M44	c		
		Di 15.00 – 16.35	M48	g		
GMB/M-KS-02-Ü	Lernen mit der Stimme umzu- gehen ²⁾	Mo 07.55 – 09.25	M132	a	M. Hutter M. Hutter M. Hutter	0.5
		Mo 09.45 – 11.20	M132	d		
		Di 15.00 – 16.35	M132	e		

GMB/M-KS-05-Ü	Chor: Thema jedes Jahr/Sem. neu	Mo 13.05 – 14.40 Fr 08.40 – 10.30	S200 S200	alle LG06	R. Engler R. Engler	1
GMB/M-KS-06b-B	Grundlagen Rhythmik ³⁾	Mo 07.55 – 09.25 Mo 09.45 – 11.20	MAula MAula	g c	E. Karrer E. Karrer	1.5
GMB/I-KS-02/1a/b-A/B	Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels / der Stimme I	Mo 09.45 – 12.10 Mo 09.45 – 10.30 Mo 10.35 – 13.00 Mo 11.25 – 13.00 Mo 11.25 – 12.10 Mo 12.15 – 13.00 Mo 11.25 – 13.00 Mo 12.15 – 13.00 Di 11.25 – 13.00 Di 12.15 – 13.00 Di 12.15 – 13.00	M224 M260 M260 M111 M232 M232 M132 M224 M132 M260 M224	gemäss separater Einteilung	R. Hufenus H. Rohner J. Kindle O. Köhler B. Merki M. Lang R. Müller H. Rohner M. Weiss R. Müller O. Köhler	1.5

²⁾ Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester.

³⁾ Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester.

Kernstudien 6. Semester

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lern- gruppen	Dozierende	ECTS- Punkte
SK-KS-07/2-Ü	Berufsvorbereitung und Studienbegleitung II	Di 15.00 – 16.35	M311	LG05A	V. Messerli	1
		Di 15.00 – 16.35	M313	LG05B	M. Rogalla	
		Di 15.00 – 16.35	M239	LG05C	A. Christen	
		Di 15.00 – 16.35	M233	LG05D	C. Müller	
		Di 15.00 – 16.35	M235	LG05E	E. Kirtz	
		Di 15.00 – 16.35	M117	LG05F	W. Braun	
		Di 15.00 – 16.35	M319	LG05G	J. Sonderegger	
EW/P-KS-08/1+2-Ü	Grundfragen von Erziehung und Bildung im Spannungsfeld Institution Schule - Eltern - Gesellschaft I und II	Do 07.55 – 09.25	S060	alle LG05	T. Guldemann, T. Rhyner	3
		Do 09.45 – 11.20	S360	a	E. Steger	
		Do 09.45 – 11.20	S166	c	E. Steger	
		Do 09.45 – 11.20	S432	g	V. Messerli	
		Do 12.15 – 13.50	S432	e	T. Guldemann	
		Do 13.55 – 15.45	S360	b	T. Rhyner	
		Do 13.55 – 15.45	S166	d	E. Steger	
		Do 13.55 – 15.45	S432	f	V. Messerli	
EW/P-KS-09-Ü	Ethische und rechtliche Fragen in Erziehung und Bildung	Di 08.40 – 10.30	M233	b	W. Braun	1
		Di 08.40 – 10.30	M235	b	E. Kirtz	
		Di 10.35 – 12.10	M233	a	W. Braun	
		Di 10.35 – 12.10	M235	e	E. Kirtz	
		Do 13.05 – 14.40	M235	c	E. Kirtz	
		Do 13.05 – 14.40	M233	g	W. Braun	
		Do 15.50 – 17.25	M235	d	E. Kirtz	
		Do 15.50 – 17.25	M233	f	W. Braun	

MU-KS-05/1+2a/b/c- KG/US/MS	Nachhaltige Zukunft	Mo 07.55 – 11.20	M319	alle LG05	W. Braun U. Frischknecht K. Hufenus A. Müller M. Obendrauf E. Rufer C. Stucky M. Zahner	2.5
		Mo 07.55 – 11.20	M62			
		Mo 07.55 – 11.20	M240			
		Mo 07.55 – 11.20	M244			
		Mo 07.55 – 11.20	M60			
		Mo 07.55 – 11.20	M313			
		Mo 07.55 – 11.20	M41			
		Mo 07.55 – 11.20	M311			
GMB/G-KS-05-Ü	Mensch und Raum Begleitete Projektarbeit	Do 09.45 – 13.50	M48	b d f a c e g	A. Büchler J. Jaberg D. Zünd J. Büchi D. Zünd H. Ochsner J. Jaberg	3
		Do 09.45 – 13.50	M44			
		Do 09.45 – 13.50	M34			
		Do 13.05 – 16.35	M43			
		Do 15.00 – 18.10	M34			
		Do 15.00 – 18.10	M33			
		Do 15.00 – 18.10	M44			
GMB/M-KS-04a/b/c- KG/US/MS	Fachdidaktik Musik	Mo 13.05 – 14.40	M111	d a e g b c f	B. Alig B. Gründler B. Alig B. Merki B. Gründler B. Alig B. Merki	1.5
		Di 08.40 – 10.30	M224			
		Di 08.40 – 10.30	M111			
		Di 08.40 – 10.30	M232			
		Di 10.35 – 12.10	M224			
		Di 10.35 – 12.10	M111			
		Di 10.35 – 12.10	M232			

Vertiefungsstudien (Hauptstudium)

Die Vertiefungsstudien umfassen vier Module; ein Modul entspricht einer Blockwoche oder zwei Semesterlektionen. Ein Vertiefungsstudium beinhaltet insgesamt 150 Arbeitsstunden, inklusive Modulnachweis.

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lerngruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
EW-VS-04/1-4-B	Begabungen stärken - Schwächen mildern	Mi 13.55 - 17.25	M117 M235 M233	--	E. Eggenberger B. Hauser M. Rogalla	5
EW-VS-06/1-4-Ü	Schule und Geschlecht. Gendergerechte	Mi 13.55 - 17.25	M313	--	T. Ryhner	5
EW-VS-08/1-4-Ü	Unterrichten heute. innovativ und wirksam	Mi 13.55 - 17.25	M239 M240	--	A. Christen	5
GMB/B-VS-03/1-4-Ü	Natur als Bewegungsraum	Fr 13.55 - 17.25	MH1	--	U. Kronenberg	5
GMB/B-VS-04/1-4-Ü	Tanz	Fr 13.05 - 16.35	MH2	--	J. Nüesch R. Manser	5
MU-VS-01/1-4-B	Welt erleben und entdecken	Fr 13.55 - 17.25	M60 M48	--	M. Obendrauf E. Rufer	5
MU-VS-02/1-4-Ü	Gesundheits- und Sexualpädagogik	Fr 13.55 - 17.25	M62 M41	--	D. Lörz P. Walliser	5
SM-VS-01/1-4-Ü	Mach (k)ein Theater	Fr 13.55 - 17.25	MAula	--	A. Halter	5
SM-VS-02/1-4-Ü	Deutsch als Zweitsprache	Fr 13.55 - 17.25	M311 M313	--	Ch. Thommen J. Bleiker	5
SM-VS-03/1-4-B	Innovative Mathematik in der Primarschule	Fr 13.55 - 17.25	M317 M319	--	G. Buhl W. Hangartner	5

Fachstudien (Hauptstudium)

Die Fachstudien haben keinen direkten Bezug zum Lehrberuf, sondern sind eine intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Fachgebiet, seinen spezifischen Inhalten und seiner Systematik.

Ein Fachstudium umfasst 4 Module Unterricht an der PHSG, was einem Umfang von 4 Lektionen während zwei Semestern oder insgesamt 150 Arbeitsstunden inklusiv 30 Stunden Modulnachweis entspricht.

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lerngruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
EW-FS-01/1-4-Ü	Sonderpädagogik	Mi 07.55 – 11.20 (Gruppe 1) Mi 07.55 – 11.20 (Gruppe 2)	M239 M117	--	A. Christen E. Eggenberger	5
GMB/G-FS-01/1-4-Ü	Gestaltung	Mi 07.55 – 11.20	M48	--	P. Gnädinger	5
GMB/M-FS-02/1-4-Ü	Phänomen Stimme	Mi 07.55 – 11.20	M224	--	W. Schmid	5
SM-FS-01/1-4-Ü	English Cambridge ESOL	Mo 15.00 – 18.10 Mi 07.55 – 11.20 Mi 07.55 – 11.20 Mi 13.55 – 17.25 Fr 13.55 – 17.25	M314 M313 M314 M314 M314	--	T. Clune R. Best T. Clune T. Clune T. Clune	5

Freifachstudien

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lern- gruppen	Dozierende	ECTS- Punkte
GMB/B-FF-04-Ü	Schwimmen "aqua-school.ch"	Mo 16.00 - 18.00	Extern	--	U. Kronenberg	1
GMB/B-FF-05-Ü	Geräteturnen	Di 16.40 - 18.10	Mh	--	J. Nüesch	1
GMB/G-FF-08-Ü	Werken. Keramik	Mo 15.00 - 16.35	M33	--	D. Zünd	1
GMB/G-FF-09-Ü	Farbe und Form II	Di 16.40 - 18.10	M44	--	J. Jaberg	1
GMB/M-FF-04-Ü	Chor	Di 16.40 - 18.10	M127	--	J. Enz	1
GMB/M-FF-05-Ü	Djembe	Fr 12.15 - 13.50	M224	--	W. Schmid	1
GMB/M-FF-08-Ü	Vertrauen in die Singstimme	Di 16.40 - 18.10	M132	--	M. Hutter	1
GMB/M-FF-09-Ü	Rockband 1	Mo 16.40 - 18.10	M232	--	R. Müller	1
GMB/M-FF-12-Ü	Rockband 2	Di 16.40 - 18.10	Unterge- schoss	--	O. Köhler	1
GMB/M-FF-13-Ü	Praktische Anwendung der Blockflöte in KG und PS	Fr 12.15 - 13.50 (Gruppe 1) Mo 11.25 - 13.00 (Gruppe 2)	M212	--	R. Paller	1
GMB/M-FF-15-Ü	Consort	Fr 12.15 - 13.50	M232	--	H. Rohner	1

MU-FF-01-Ü	Tier- und Pflanzenhaltung	Mo 15.00 - 16.35	M62	--	U. Frischknecht	1
SM-FF-05-Ü	Erstlesen, Erstschreiben	Di 16.40 - 18.10	M62	--	I. Pappa	1
SM-FF-13-Ü	Förderung der eigenen Schreibkompetenz	Mo 15.00 - 16.35, (Gruppe 1) Mi 12.15 - 13.50, (Gruppe 2)	M311	--	J. Bleiker	1

Hochschulsport

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lerngruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
HSP-01-Ü	Fitness und Ausdauer	Do 12.15 – 13.00	MH1	--	G. Schönenberger	0
HSP-03-Ü	Jazztanz	Di 12.15 – 13.00	Mh	--	S. Sieber	0
HSP-05-Ü	Tanz „Latino“	Mo 12.15 – 13.00	Mh	--	Y. Jans	0
HSP-07-Ü	Hochschulsport Rückenfit	Do 12.15 – 13.00	Mh	--	Ch. Kreiselmeier	0

